

# Saar statt Mosel, Wiltingen statt Trier

Die siebte Ausgabe des Wein-Festivals „Klang und Glanz“ vereint auf entspannte Art und Weise Regionalität, Musik und Design zu einem Lifestyle-Event. Es hat am Wochenende Tausende auf die Wiltinger Saarwiesen gezogen.

VON DIRK TENBROCK

**WILTINGEN** Der Spruch des Tages kommt aus einer Gruppe junger Leute, die am frühen Samstagabend nach der großen Verkostung der Saarkind-Weine zusammenstehen: „Lass uns doch nach Olevig fahren“, sagt eine etwas aufgekratzte Frau. „Nee“, entgegnet einer ihrer Begleiter, „hier ist es viel cooler, und außerdem sind die Weine besser!“ Diskussion beendet, einmütige Zustimmung.

Das sagt viel über das zweitägige Lifestyle-Fest rund um die Weine der elf jungen Winzer aus der Region, die sich vor einigen Jahren als Saarkind-Gruppe organisiert haben.

Hier, am Wiltinger Saarufer mit den stylishen Pagodenzelten und den hippen Getränke- und Food-Buden, steht entspanntes Genießen im Vordergrund, nicht die große



Entspannter Lifestyle am proppenvollen Wiltinger Saarufer bei „Klang und Glanz“.

FOTOS (2): DIRK TENBROCK

Sause. Obwohl am Samstagabend wohl an die 2000 Besucher bei stimmungsvoller Beleuchtung zu rockiger Cover-Musik der Phoenix Showband feiern.

Dennoch kommt nie das Gefühl von Enge auf, die Infrastruktur ist top, Lounge-Ecken und Pagodenzelte bieten Rückzugsorte. Wer im Geschehen sein möchte, kann an langen Bänken und Tischen in der Mitte des großen Festplatzes sitzen.

Die Wiltinger Winzerkapelle, ebenfalls eine Truppe, die trotz 100-jähriger Tradition sehr jung

aufgestellt ist, organisiert zusammen mit den Jungwinzern das Fest. Selbst spielen sie einige kleinere Platzkonzerte. Am Sonntag kommen befreundete Kapellen und Musikvereine auf die Bühne am

Ufer. Fleißige Helfer jedenfalls sind ausreichend am Start, freundlich, effizient, die Organisation ist perfekt. Das Wetter auch – zumindest fast. Am Samstag ein warmer Sommerabend, am Sonntag wird es nach ein wenig Niesel am Vormittag zum Nachmittag hin besser. Dann kommen die Besucher – trotz des

Regens sind es viele – mit Blaskonzerten, Oldtimerausstellung, Handwerkermarkt und Kinderprogramm auf ihre Kosten. Apropos Kosten: Der Eintritt ist frei, die Preise zivil.

Das Publikum ist bunt gemischt, alle Altersstufen sind vertreten. Viele Familien mit kleinen Kindern – wie bei den Saarkindern und Winzerkapelle selbst – und auffällig viele U-30-Weinfreunde sieht man bei der Verkostung. „Klang und Glanz“ ist

über die sieben Jahre seines Bestehens zum echten Anziehungspunkt geworden. Die hervorragenden Saarweine, die lässige, entspannte Atmosphäre ohne Schlägereien oder Schnapsleichen – das versteht sich irgendwie von selbst – und das breite Speisen- und Getränkeangebot tragen dazu bei. Zudem ist das nur fünf Fußminuten vom Wiltinger Bahnhof entfernte Naturgelände prima mit dem Zug erreichbar. Das zieht auch viele Freunde aus dem Trierer Raum, von der Mosel und aus dem Saarland an. Catherina Grans, selbst Spitzen-Winzerin aus Leiwien an der Mosel, ist mit einigen Freundinnen per Zug angereist und probiert sich durch die Saar-Palette: „Tolle Weine, sehr schöne Atmosphäre“, fasst sie zusammen. Und damit ist alles gesagt.



Wein von Saar und Oberrhein, gutes Essen, Musik und ein umfangreiches Rahmenprogramm sind das Erfolgsrezept der Veranstalter Saarkind und Winzerkapelle aus Wiltingen.

Produktion dieser Seite: Heribert Waschbüsch

## WWW

Mehr Fotos von der Veranstaltung finden Sie auf [volksfreund.de/fotos](http://volksfreund.de/fotos)

## Heinz Rudolf Kunze in Saarburg



In Saarburg hat der mittlerweile 67-jährige Musiker und Entertainer Heinz Rudolf Kunze (Zweiter von links) mit seiner exzellenten Band vor 450 enthusiastisch feiernden Fans eine mitreißende Show mit Hits aus 40 Jahren abgeliefert. Gesellschaftskritische Texte und Moderationen, oft und gewollt politisch unkorrekt – „Wann kommt die Helmpflicht für Embryos?“ –, gepaart mit emotionalem und treibendem Rock 'n' Roll rissen das Publikum von den Stühlen – etwa bei „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Mabel“.

(DT)/DIRK TENBROCK

## „Nimsrock“-Festival in Bickendorf



Am Freitag und Samstag fand auf der Motorradwiese in Bickendorf (Eifelkreis Bitburg-Prüm) die 18. Auflage des beliebten „Nimsrock“-Festivals statt. Weit mehr als 1400 Besucher kamen an den beiden Veranstaltungstagen an die Nims. Das Bild zeigt die Tributeband Iron Maiden.

(KOTZ)/FOTO: JÜRGEN KOTZ

## Reihe „Jazz im Brunnenhof“ in Trier



Die Band Los Pisos hat in der Konzertreihe „Jazz im Brunnenhof“ in Trier gespielt. Das Sextett um die beiden Sänger Claudia Ramos Barreto und Ramón Mendeville begeisterte das Publikum mit exotischen lateinamerikanischen Klängen. Sie spielten eine Mischung aus traditionellen Stücken und eigenen Kompositionen. Viele der Musiker stammen aus Lateinamerika. Die Besucher ließen sich von der Lebensfreude und Leidenschaft des Ensembles für den Latin Jazz mitreißen und tanzten ausgelassen zum Rhythmus.

(JTE)/FOTO: JULIAN TERRES

# Wenn der Sonnenschirm beim Brunch vor Regen schützt

Am Sonntag hat das Trierer Restaurant Herrlich Ehrlich den ersten „Frühstücks-Kiez“ ausgerichtet. Von morgens bis abends probierten sich die Besucher durch das vielfältige Angebot der verschiedenen Essens- und Getränkestände.

**TRIER** (jte) Mit Regenschirm und wetterfester Kleidung ausgestattet, schlenderten die Besucher schon am Vormittag um das Restaurant Herrlich Ehrlich in der Aachener Straße in Trier. Dort fand erstmalig die Veranstaltung „Beats & Breakfast – der Frühstücks-Kiez“ statt. Geboten wurde ein vielfältiges Angebot an kalten und warmen Speisen, vor Ort zubereitet von Köchen und Bäckern regionaler Gastronomiebetriebe. Den ganzen Tag über hatten die Besucher Gelegenheit, die Gerichte ausgiebig zu testen. Ab der Mittagszeit änderte sich das entsprechende Angebot ein wenig, sodass auch gebruncht werden konnte.

Mit einem Stand dabei waren unter anderem die Taste Brothers aus Föhren. Sie verkauften deftiges Essen wie beispielsweise Avocado-Toast mit Spiegeleiern. Ein paar Meter weiter präsentierte die Bäckerei

„De Bäcker“ aus Trierweiler-Sirzenich ihr Sortiment. Dort konnten die Besucher Flammkuchen in verschiedenen Variationen oder Quark-Honig-Bällchen probieren. Beim Stand der Glacé-Manufaktur



FOTO: JULIAN TERRES

gingen verschiedene Eissorten über die Theke. Zum Essensangebot gab es auch eine Auswahl an Getränken mit und ohne Alkohol. Dazu zählten Kaffee, Smoothies, Säfte sowie Bier und Wein.

Aufgespannte Sonnenschirme und ein großes Festzelt boten den Besuchern Schutz vor den teils starken Regenfällen. Sie sorgten dafür, dass sich Speisen und Getränke im Trockenen genießen ließen.

Auch wenn sich Ali Haidar, Betreiber von Herrlich Ehrlich, besseres Wetter gewünscht hätte, wollten er und sein Team das Beste aus der Situation machen.

„Für den Tag haben wir mit 500 bis 600 Leuten gerechnet. Wegen des Wetters werden vermutlich aber weniger Menschen kommen“, sagt Haidar am Sonntagmorgen. Die Laune aller Beteiligten war dennoch gut. Dazu beigetragen haben auch die drei DJs, die den Tag über für die musikalische Begleitung verantwortlich waren und für gute Stimmung sorgten.

„Mit der Veranstaltung bieten wir den Besuchern die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre zusammenzukommen“, sagt Ali Haidar zu seiner Motivation. Er ergänzt: „Anstatt ein

Menü bestellen zu müssen, können sie einfach zu den Ständen gehen und sich dort nehmen, worauf sie Lust haben. Alle sollen sich wohlfühlen.“

Seit einigen Jahren bietet Herrlich Ehrlich verschiedene „Kiez-Veranstaltungen“ an. Nachdem sich Events wie der Trödelkiez bewährt haben, wollten Haidar und sein Team nun eine zusätzliche Gelegenheit zum Austausch schaffen, erklärt er.

## „Alle sollen sich wohlfühlen.“

Ali Haidar  
Restaurant Herrlich Ehrlich

## WWW

Mehr Fotos von der Veranstaltung finden Sie auf [volksfreund.de/fotos](http://volksfreund.de/fotos)